

Inhalt

Antonín Kostlán / Wissenschaft im Exil. Die Tschechoslowakei als Kreuzweg 1918–1989: Einige einleitende Anmerkungen. . .	11
Jiří Kocian / Wissenschaft im Exil als Problem der Zeitgeschichte	39
Paul Weindling / Czechoslovak Medical Refugees in Great Britain during and after the Second World War	52
Jaroslav Bouček / Tschechoslowakische Ärzte im Krieg in Spanien und in China	65
Milada Sekyrková / Entwicklungen der Emigration in den USA während des Zweiten Weltkriegs – die Gruppe um die Zeitschrift Husův lid	82
Jaroslav Hrdlička / Vlastimil Kybal im Exil	95
Zdeňka Stoklásková / Zwischen Olmütz und Haifa: Zwi Batscha	104
Jana Mikota / Die Kinder- und Jugendliteraturproduktion im Prager Exil am Beispiel der Individualpsychologin Alice Rühle-Gerstel	120
Alena Míšková / Das Schicksal der Professoren der Prager Deutschen Universität in der Nachkriegszeit.	136
Miroslav Kunštát / Die neuere böhmische und mährische Kirchengeschichte in der sudetendeutschen Geschichtsschreibung nach 1945.	154

Ctirad Kučera / Die russische Emigration der Zwischenkriegszeit und die Ergebnisse ihrer Erforschung in den Jahren 1990–2003 in der Tschechischen Republik	168
Alena Mikovcová / Russische und ukrainische Wissenschaft an der Hochschule für Landwirtschaft in Brünn	180
Tomáš Hermann – Karel Kleisner / Der russische Zoologe Michail M. Novikov (1876–1965) als Emigrant und theoretischer Biologe	222
Miluša Bubeníková / Alfréd Ljudvigovič Bém – ein bedeutender Vertreter der russischen Literaturwissenschaft im Prag der Zwischenkriegszeit	242
Jiří Plachý / Zwischen Galizien, Wien und Prag: Prof. MUDr. Ivan Horbaczewski (1854–1942)	251
Miloš Zelenka / Die russische Emigration im Kontext der tschechischen Literaturwissenschaft der Zwischenkriegszeit Jevgenij Ljackij kontra Roman Jakobson	262
Markéta Devátá / Russische und ukrainische Emigranten an tschechischen Hochschulen nach dem Februar 1948	289
Miloslav Petrusek / Die ukrainische Soziologie in der Emigration: Olgierd Bočkovskij– Begründer der „Natiologie“ und Mykyta Šapoval – Interpret des Werks Masaryks.	307
Alena Morávková / Dmytro Čyževskyj (1894 –1937)	321
Martin Halata / Museum des Archäologischen Kondakov-Instituts (1931–1952)	327
Miroslav Rechcigl / Wissenschaftler im Exil nach dem Jahre 1948 und ihre Organisationsstrukturen im Ausland	339
Jiří Jindra / Tschechische Chemiker im Exil 1948 bis 1989	372
Ondřej Sládek / Drei Varianten der tschechischen Literaturwissenschaft im Exil nach 1968: Lubomír Doležel, Květoslav Chvatík, Mojmír Grygar	389
Petr Hrubý / Die Kunst des Romans von Milan Kundera, Prag 1960, Paris 1986 und 1993	399

Zdeněk R. Nešpor / Tschechische Exilwissenschaftler und -künstler als Remigranten in die Tschechische Republik nach 1989	408
Antonín Kostlán / Chronik der Konferenz Wissenschaft im Exil	440
Verzeichnis der Konferenzteilnehmer	466